

Kluft zwischen Arm und Reich verkleinern

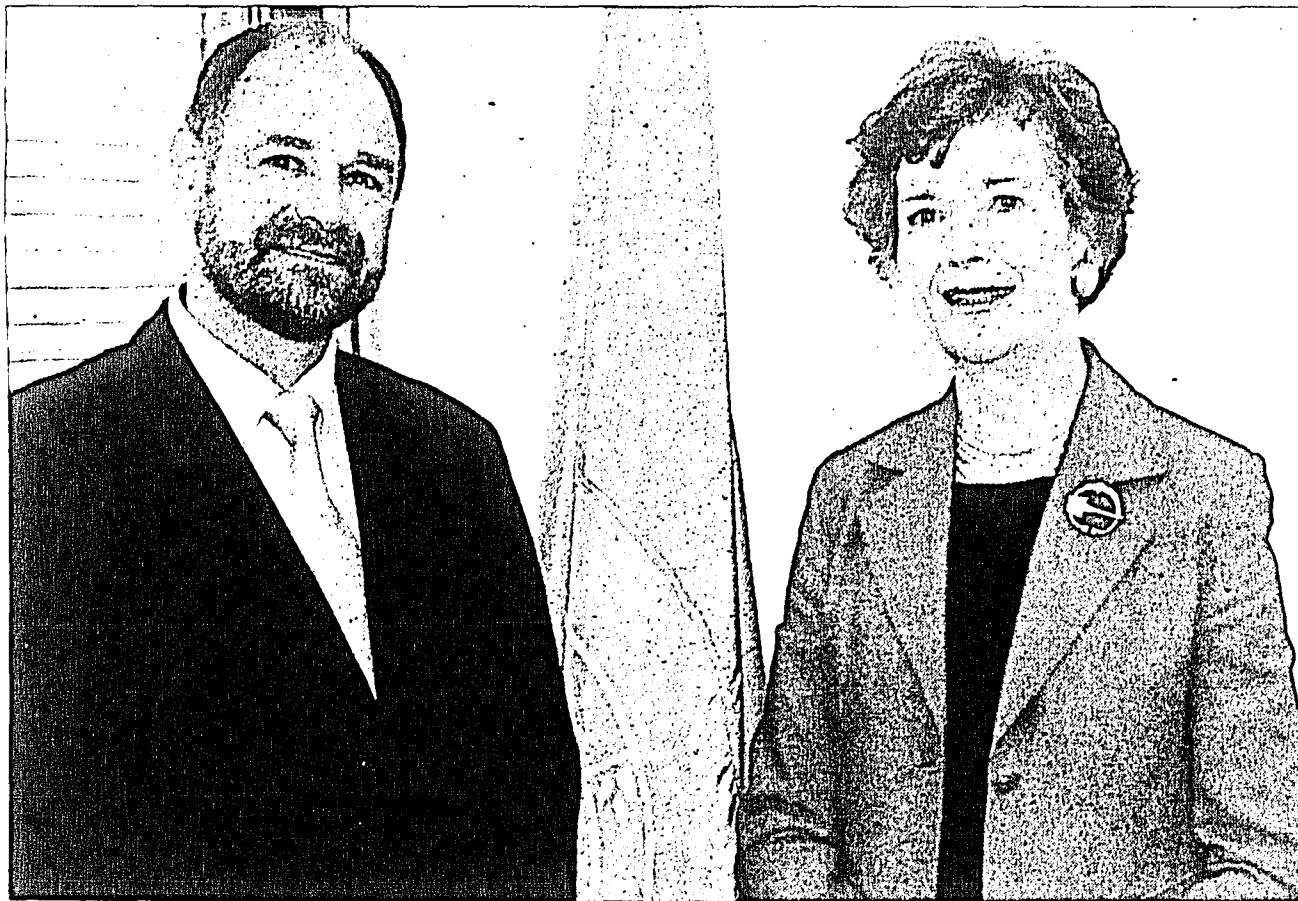
Regierungsrat Ernst Walch an der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen

Kurz nach UN-Generalsekretär Kofi Annan sprach Regierungsrat Ernst Walch am Freitag, 12. April 2002, in Genf vor der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen, welche gegenwärtig ihre 58. Jahressession hält.

In seiner Ansprache vor der Kommission legte der Regierungsrat einen Schwerpunkt auf die Thematik des Terrorismus: Zum einen sei die Rolle von Terroristen und anderen nicht-staatlichen Akteuren genauer zu untersuchen, zum anderen könne der Kampf gegen Terrorismus nicht als Entschuldigung für Menschenrechtsverletzungen geltend gemacht werden. Wer dazu bereit sei, fundamentale Werte der internationalen Gemeinschaft wie die Menschenrechte im Namen des Kampfes gegen den Terrorismus in Frage zu stellen, spiele letztlich denjenigen in die Hände, welche eben diese Werte zerstören wollten. Des Weiteren betonte Regierungsrat Walch, dass eine Untersuchung und effiziente Bekämpfung der Ursachen von Terrorismus notwendig sei, um seine Entstehung zu verhindern. Zu diesen sind insbesondere die Armut und Benachteiligung bestimmter Regionen und Menschen zu zählen. Es sei daher im Interesse aller Länder, die zunehmende Kluft zwischen Arm und



Regierungsrat Ernst Walch wurde von Christian Wenaweser, Diplomatischer Mitarbeiter beim Amt für Auswärtige Angelegenheiten, begleitet. (Bilder: Presseamt)



Aussenminister Ernst Walch führte unter anderem auch Gespräche mit der UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte Mary Robinson. (paf)

Reich zu verkleinern und das Recht auf Entwicklung tatsächlich umzusetzen.

Regierungsrat Walch nutzte seinen Kurzaufenthalt in Genf auch für verschiedene bilaterale Treffen. Im Gespräch mit der UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte, Mary Robinson, fand ein Gedankenaustausch über die Bekämpfung von Rassismus und Terrorismus sowie die Situation im Nahen Osten statt, insbesondere den geplanten Besuch der Hochkommissarin in den besetzten Gebieten. Ruud Lubbers, der UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge, und der Regierungsrat thematisierten die humanitäre Situation weltweit und die Arbeiten des Hochkommissariats für das Flüchtlingswesen. Insbesondere wurden auch die liechtensteinischen Beitragsmöglichkeiten, vor allem vor dem Hintergrund der Rückführung von Flüchtlingen, thematisiert. Einem Höflichkeitsbesuch beim neuen Leiter des Genfer UNO-Büros, dem Stellvertretenden UN-Generalsekretär Sergei Ordzhonikidze, folgte schliesslich ein Arbeitessen mit dem EFTA-Generalsekretär William Rossier, an welchem verschiedene Aspekte der Zusammenarbeit innerhalb der EFTA und insbesondere auch die Zukunft der Organisation besprochen wurden. (paf)

Gregoriusorden für Josef Wolf

VADUZ: Botschafter Josef Wolf, Ständiger Vertreter Liechtensteins beim Europarat, wurde kürzlich von Papst Johannes Paul II. der Ehrentitel eines Kommandeurs des Ordens des Heiligen Gregors des Grossen verliehen. Die Auszeichnung mit dem Gregoriusorden in Silber erfolgte in Anerkennung der Verdienste von Botschafter Wolf um die Verteidigung christlicher Grundwerte und seines Eintretens für eine christlich geprägte Betrachtungsweise der aktuellen Probleme Europas. Der Vertreter des Heiligen Stuhls beim Europarat, Paul Richard Gallagher, hat Botschafter Josef Wolf diesen bedeutenden Orden, den Papst Gregor XVI. im Jahre 1831 zur Auszeichnung engagierter Laien gestiftet hatte, anlässlich eines Empfangs in seiner Residenz gestern Freitag überreicht. (paf)



Separatsammlung von Sonderabfällen

VADUZ: Die 20. Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushalten wird am 16. und 17. April 2002 durchgeführt. Die Problemstoffe können wie folgt abgegeben werden:

Dienstag, 16. April 2002

- Balzers: 9 bis 11 Uhr Deponie/Altneugut
- Schaan: 14 bis 16.30 Uhr Werkhof/Altstoffsammelstelle
- Eschen: 9 bis 11 Uhr Mehrzweckgebäude, Essanestrasse
- Gamprin/Bendern: 14 bis 14.30 Uhr Altstoffsammelstelle/Werkhof
- Schellenberg: 15 bis 15.30 Uhr Gemeindewerkhof, Franz-Sales-Weg
- Ruggell: 16 bis 17 Uhr Deponie Limseneck

Mittwoch, 17. April 2002

- Triesen: 9 bis 11.30 Uhr Werkhof Dröschstrasse
- Vaduz: 13.30 bis 15.30 Uhr Entsorgungszentrum Haberfeld
- Planken: 9 bis 9.30 Uhr Parkplatz Dreischwestern
- Mauren: 10.15 bis 11.30 Uhr Altstoffsammelstelle/Deponie
- Triesenberg: 14 bis 15.30 Uhr Gemeindewerkhof/Obergufer

Es können folgende Problemstoffe abgegeben werden: Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdüner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz usw. (paf)

Gegen Geldwäsche und Terrorismus

VADUZ: Das 4. Typologie-Treffen des Sachverständigenausschusses des Europarates (PC-R-EV) in Vaduz ist am 11. April 2002 erfolgreich zu Ende gegangen. Die Delegierten äusserten sich zufrieden über die erreichten Resultate. Als besonderer Erfolg wurden die vertraulichen Diskussionen zu den Themenbereichen Bekämpfung der Finanzierung des internationalen Terrorismus, Finanzermittlungen und «Gatekeepers» (Rechtsanwälte, Notare, etc., die auch Finanzdienstleistungen erbringen) gewertet. Die von verschiedenen Mitgliedstaaten vorgebrachten konkreten Fallbeispiele zeigten erneut auf, dass die internationale Zusammenarbeit in diesen Bereichen unerlässlich ist. Der Erfahrungsaustausch fand auf hohem Niveau statt. Der Präsident und das Sekretariat des PC-R-EV würdigten die Organisation des Grossanlasses sowie die Gastfreundschaft Liechtensteins. Die Durchführung des 4. Typologie-Treffens des PC-R-EV in Vaduz ist ein weiterer konkreter Beitrag Liechtensteins zu den weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung der Finanzierung des internationalen Terrorismus. Liechtenstein ist fest entschlossen, seinen erfolgreich eingeschlagenen Weg in diesem Kampf fortzusetzen. Die FATE - welche im Typologieseminar ebenfalls vertreten war - hatte die von Liechtenstein eingeführten konkreten Massnahmen und deren strenge Umsetzung gewürdigt. (paf)

Sitzung der VBI am 17. April

VADUZ: Die Verwaltungsbeschwerdeninstanz tagt am 17. April 2002 in folgenden Verfahren in nicht-öffentlichen Verhandlungen:

- VBI 2001/143 wegen Zuordnung Bürgervermögen
- VBI 2002/24 wegen Asyl
- VBI 2002/26 wegen Treuhänderbewilligung
- VBI 2002/28 wegen Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung

(paf)